

# FID Biodiversitätsforschung

## Der Palmengarten

6. Treffen der Stauden- und Alpinengärtner im Botanischen Garten Utrecht  
am 7. und 8. April 2000

**Fiebig, Brigitte**

**2000**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im  
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten  
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-260239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-260239)

## Vorstandsmitglieder des Verbands Botanischer Gärten 2000–2003

Dr. STEPHAN ANHALT, Flora und Botanischer Garten Köln, Amsterdamer Straße 34, 50735 Köln, Tel.: 0221-56089-16, Fax.: 0221-56089-26

HERBERT BILLENSTEINER, Zeppelinallee 26, 60325 Frankfurt am Main, Tel. und Fax 069-751831, über Palmengarten/Herrn Dr. JENNY auch via Fax/e-mail erreichbar

RENATE GROTHE, Brandmeierstr. 16, 30655 Hannover, Tel. und Fax: 0511-6499761; e-mail: renate.grothe@t-online.de

Dipl. Biol. Dipl. Ing. MONIKA GSCHNEIDNER (Schatzm.), Botanischer Garten der Universität Ulm, 89069 Ulm, Tel.: 0731-50-22686, Fax: 0731-50-22768, e-mail: monika.gschneidner@biologie.uni-ulm.de

PD Dr. MATTHIAS JENNY (Vizepräs.), Palmengarten, Siesmayerstr. 61, 60323 Frankfurt am Main, Tel. 069-212-33383, Fax: 069-212-35247, e-mail: matthias.jenny@stadt-frankfurt.de

Dipl. Ing. KURT SCHMIDT, Botanischer Garten der Universität Marburg, Karl-von-Frisch-Straße, 35043 Marburg, Tel.: 06421-282-1508, Fax: 06241-282-6659, e-mail: schmidt9@mail.uni-marburg.de

Prof. Dr. THOMAS STÜTZEL (Präs.), Botanischer Garten der Ruhr-Universität Bochum, Postfach 10 21 48, 44721 Bochum, Tel.: 0234-322-3098 (Gartensekretariat) oder 0234-322-4491 (Frau LERCH; nicht zw. 10 und 13 Uhr) oder 0234-322-5575, Fax: 0234-32-14284, e-mail: thomas.stuetzel@ruhr-uni-bochum.de

FRIEDRICH THIELE, Botanischer Garten, Universität Würzburg, Julius-von-Sachs-Platz 4  
97082 Würzburg, Tel.: 0931-8886243, Fax: 0931-8886207, e-mail: thiele@botanik.uni-wuerzburg.de

MANFRED WESSEL, Botanischer Garten, Johann-Wolfgang-Goethe Universität, Siesmayerstr. 72, 60323 Frankfurt am Main, Tel.: 069-798-24763 Fax: 069-798-24835, e-mail: M.Wessel@em.uni-frankfurt.de

### Geschäftsführung:

Dr. STEFAN SCHNECKENBURGER, Botanischer Garten, TU Darmstadt, Schnittspahnstr. 3–5,  
64287 Darmstadt, Tel.: 06151-16-3502 Fax: 06151-16-4630, e-mail: schneckenburger@bio.tu-darmstadt.de

## 6. Treffen der Stauden- und Alpinengärtner im Botanischen Garten Utrecht am 7. und 8. April 2000

Zu dem Treffen waren 31 Kolleginnen und Kollegen aus 13 verschiedenen Gärten angereist. Nach einem gemeinsamen Imbiss wurde die Gruppe durch das eindrucksvolle Alpinum geführt, das auf einer Remise des Forts Hoofdijk angelegt ist. Die Felspartien wurden aus Gestein aus den belgischen Ardennen aufgebaut. Mit 3000 Gattungen gehört die Utrechter Sammlung alpiner Pflanzen zu einer der größten Europas. Im Utrechter Garten finden sich jedoch alpine Pflanzen nicht nur im Alpinum, sondern auch im Eingangsbereich des Gartens. Beeindruckend sind dabei zwei Kugeln aus alten gebrochenen Pflastersteinen. Auf den unteren, stets dem Regen abgewandten Hälften wachsen üppige Dionysienpolster. Ein Arrangement aus halben Abwasserrohren animiert die Besucher, sich mit einfachen Mitteln geeignete und durchaus ansehnliche Pflanzmöglichkeiten für alpine Pflanzen herzustellen. Am Abend trafen sich die Teilnehmer unter dem Dach der schönen Jugendherberge zum Erfahrungsaustausch. Auf dem Tagungsprogramm standen folgende Themen:

### • Zusammenarbeit der Botanischen Gärten mit Vereinen und ähnlichen Organisationen

Herr WIERT NIEUMAN, Gastgeber des Treffens und Verantwortlicher für das Alpinum im Botanischen Garten Ut-

recht, ist seit 15 Jahren Vorsitzender des Niederländischen Steingartenvereins. Dadurch besteht eine enge „Symbiose“ des Vereins mit dem Garten. Es werden sowohl Pflanzen als auch Kulturerfahrungen ausgetauscht. Das Winterprogramm wird durch einige fachkundige Vorträge bereichert. Zweimal jährlich finden Verkaufsveranstaltungen statt. Beide, der Verein und der Garten, haben einen hohen Bekanntheitsgrad unter den Freunden alpiner Pflanzen in Europa.

Eine Zusammenarbeit besteht unter anderem auch mit:

- BG Dresden mit der Kakteengesellschaft, den Junggärtnern und dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz
- BG Schöllerhau und dem Umweltministerium Sachsen (wichtige Finanzierungsquelle!)
- BG Kiel mit einem Orchideenverein und der Firma renatur
- BG Hamburg mit der Heidegesellschaft, dem Orchideen- und dem Bromelienverein
- NBG Göttingen mit dem Landschaftspflegeverband.

### • Beschaffung von Pflanzen und Samen für den Garten; wer bestellt aus den Katalogen?

In den verschiedenen Gärten wird dies unterschiedlich gehandhabt.

Kiel: Gärtner stellen für eine koordinierte Bestellung eine Fehlliste auf, können die Kataloge aber auch durchsehen. Teilweise Zukauf von Pflanzen.

Wien: Gärtner bestellen selbstständig mit der Auflage, auf Wildherkünfte zu achten. Es wird auch selbst an Wildstandorten gesammelt.

Hamburg: Reviergärtner sehen die Kataloge nach Wildherkünften durch. Zur Orientierung erhalten sie vom Kustos eine Pflanzenliste. Zukauf ist möglich.

Berlin: Reviergärtner melden fehlende Arten. Bestellt wird vom Freilandmeister und vom Kustos. Zukauf ist möglich.

Würzburg: Herr KAMMERLANDER bezieht ein Drittel seiner Samen aus den Samenkatalogen der Gärten und zwei Drittel von Liebhabern und kommerziellen Wildsamenhändlern, mit denen er größtenteils tauscht.

Göttingen: Gartenleiterin bestellt nach Bedarf und Pflanzenwünschen der Gärtner und des Kustos.

Dresden: Kataloge werden von drei Abteilungen, dem Technischen Leiter und der Kustodin mit einer Verweildauer von je 5 Tagen durchgesehen. Es wird auf eine Herkunft pro Art Wert gelegt. Priorität haben heimische, d. h. sächsische Rote-Liste-Arten.

#### • **Aussaat-Erfahrungen**

Mit Gibberellinsäure (GA3) wurden diverse Erfahrungen gemacht:

- mit GA3 behandelter Samen läuft gleichmäßiger auf
- der Kälte- und Lichtbedarf werden bei vielen Arten aufgehoben
- bei *Trillium* wurde keine Wirkung festgestellt, am besten frisch geerntet („milchreif“) aussäen, die Keimung kann dann immer noch über 1 Jahr dauern
- auch gelagerter Paeonien- und Irissamen liegt mit GA3 noch über
- gute Wirkung zeigen Primulaceen
- nicht geklärt werden konnte, ob die Keimfähigkeit des Saatgutes erhöht wird
- verwendet wird 80%iges GA3, ein Gramm pro Liter Wasser; das Gramm kostet etwa 22,- DM
- abzuwägen bleibt der Arbeits- und Kostenaufwand der Gibberellinapplikation der einzelnen Samenportionen gegenüber einer zügigen Aussaat im kalten Kasten und dem Überliegen mancher Arten
- als Literatur zu diesem Thema wird empfohlen: NORMAN C. DENO: Seed germination. Theory & practice. (£20.75 + £3.50); NORMAN C. DENO: First supplement to second edition of seed germination. Theory & practice. (£15.50 + £2.50). Beide Bücher sind zu beziehen bei der Alpine Garden Society.

Es wurde die mangelnde Qualität der Lagerräume in manchen Botanischen Gärten kritisiert und damit die mangelnde Keimfähigkeit mancher Lieferung. Ein Lagerraum soll kühl sein und eine Luftfeuchte von 40 % nicht überschreiten. Eine Alternative ist die Lagerung in Gefäßen mit Silikagel im Kühlschrank.

Vermehrungsprobleme bei *Adonis vernalis* liegen an der oft sehr schlechten Ausbildung der Samen an der Pflanze. Bei *Oxytropis* müssen die Körner bei der Aussaat weit auseinanderliegen, da sie sich gegenseitig hemmen.

Auf Erfahrungen mit der Aussaat von Farnsporen konnten nur einige Kolleginnen und Kollegen verweisen. Danach werden Schraubdeckelgläser mit steriler Erde gefüllt, ausgespart und die Gläser verschlossen. Die Temperatur soll kühl sein (8–20 °C) und gleichmäßig. Die Keimung kann sehr schnell geschehen (innerhalb von 24 h). Ist nach 4 Wochen nichts gekeimt, ist mit keinem Erfolg mehr zu rechnen. Kontrovers wird diskutiert, ob hell oder dunkel ausgespart werden soll. Mehrfach wurde die Erfahrung gemacht, dass Sporenlieferungen aus Botanischen Gärten kaum keimfähige Sporen enthielten, häufig sogar nur Staubpartikel.

Neben den genannten Büchern von NORMAN DENO wurden empfohlen: FRITZ KUMMERT: Pflanzen für das Alpenhaus sowie die Aussaatipps vom Botanischen Garten Wisley. Es wurde angeregt, elektronische Sammelblätter mit Kulturerfahrungen anzulegen und per e-mail zu versenden und zu ergänzen. Es zeigte sich jedoch, dass nur einzelne Kolleginnen und Kollegen direkten Zugang zu Computern und e-mail haben.

#### • **Den zweiten Teil des Abendprogrammes bestimmten drei Diavorträge**

- Herr KAMMERLANDER (Würzburg) berichtete von seinem neuen Alpinenzuchthaus mit automatischer Lüftung. Das Standardmodell der Fa. GRIEGER wurde um eine durchgehende Lüftung erweitert und die UV-Durchlässigkeit mit ALLTOP- Plexiglas mit notrop-Beschichtung der Fa. RÖHM verbessert. Die Glasqualität machte die Hälfte der Kosten für das Haus in Höhe von 13 000,- DM aus.

Die Stellische sind mit einer seit Jahren erprobten Kapillarbewässerung ausgestattet. Dazu haben sie einen Rand von 30 cm, sind mit Teichfolie ausgeschlagen und mit Kies und Sand aufgefüllt. Die Töpfe werden eingesenkt. Bewässert wird mit einem Bewässerungsrohr, das in der Kiesschicht verläuft. Das Wasser verteilt sich kapillar auf dem Tisch und in die Tontöpfe. Zur Kontrolle dienen ein Überlaufrohr und ein Kontrollrohr. Diese Bewässerung ist sehr arbeitsexensiv, da nicht oft bewässert werden muss. Zur weiteren Verbesserung soll noch eine automatische Steuerung erstellt werden.

- Frau BARTRAM (Göttingen) berichtete von ihrem dreimonatigen Arbeitsaufenthalt im BG Kirstenbosh in Südafrika im Rahmen des Internationalen Gärtneraustausches. Sie erhielt von der von Frau Prof. h.c. LOKI SCHMIDT initiierten Stiftung ein Stipendium.

- Herr FUNK (Jena) ließ den Abend ausklingen mit Impressionen vom Keukenhof.

#### • **Exkursionen**

Am Samstag-Vormittag bestand die Gelegenheit, die vom Niederländischen Steingartenverein in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten organisierte Verkaufsveranstaltung zu besuchen. Eine große Anzahl von Händlern bot ein sehr interessantes und nicht alltägliches Sortiment an. In einem Gewächshaus stellten die Vereinsmitglieder ihre Prachtstücke dem kritischen Besucherauge dar und

ernteten manches fachkundige Lob. Am Nachmittag wurde der Heempark Amstelveen besucht. Der Park liegt in einem Mooregebiet und ist von einem Gewässer durchzogen. Er ist 13 ha groß und wird von 8 Personen gepflegt. Gezeigt werden alle in den Niederlanden heimischen Pflanzenarten. Bei der Pflanzung wird dabei eher auf gestalterische als auf pflanzensoziologische Aspekte Wert gelegt. Wir waren nicht die einzigen, die den schönen Park durchwanderten, denn er war gut besucht.

Den Abend und damit das gemeinsame Programm rundete ein eindrucksvoller Diavortrag von Herrn ERIC BREED über besondere Zwiebelblumen und deren Anbau in den Niederlanden ab. Gezeigt wurden viele Wildarten, die auch für das Alpinum oder das Alpenhaus geeignet sind.

#### • Terminplanung

Das nächste Treffen der Stauden- und Alpinengärtner wird im Brockengarten des Nationalparks Hochharz am

8. und 9. Juni 2001 stattfinden. Es wird ein interessantes Programm erwartet. HARRY JAHNS wird einen Vortrag halten über seine China-Exkursionen mit der Alpine Garden Society. Ein Vortrag über Dionysien im Iran ist in Planung. Natürlich wird auch der Garten von Herrn STRUMPF besichtigt. Eine Einladung mit Details wird noch veröffentlicht.

Auch für das Jahr 2002 besteht schon eine Planung; eingeladen haben die Kolleginnen und Kollegen aus Wien u. a. zu einer Exkursion in die Berge.

Kontaktadresse der Gruppe: HANS-MARTIN SCHMIDT, Unterlottermühle 1, 91555 Feuchtwangen, schmidteinander@bigfoot.com

BRIGITTE FIEBIG

### Überblick über Fortbildungsveranstaltungen und Arbeitsgruppentreffen des Verbands Botanischer Gärten 2000/2001

Stand: Oktober 2000

**24.–26. 11. 2000:** Arbeitsgruppe Pädagogik im Forstbotanischen Garten Tharandt: 'Gesehen und gelesen.' Kontakt: Frau R. GROTHE, Hannover, Tel. 0511-6499761.

In dieser Fortbildung werden in praxisbezogenen Workshops Teilbereiche der Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet. Nähere Auskunft erhalten Sie von Frau KARIN ROSCHER, Forstbotanischer Garten Tharandt, Piener Straße 8, 01737 Tharandt, Tel./Fax: 035203 381274

**12./13. 1. 2001:** Workshop CBD/Schutzsammlungen im BG München. Kontakt: Dr. A. GRÖGER, BG München, Tel.: 089-17-861312.

**2. 4. 2001:** Orchideengärtnerinnen und Orchideengärtner im BG Dresden. Kontakt: Herr H. BILLENSTEINER, Palmengarten Ffm., Tel. und Fax 069-751831.

**8./9. 6. 2001:** Stauden und Alpine im Brockengarten. Kontakt: HANS-MARTIN SCHMIDT, Unterlottermühle 1, 91555 Feuchtwangen.

Verbandstagung in Tübingen am 23. 6. 2001 mit den üblichen Treffen. – Nähere Informationen folgen!

**6.–9. 9. 2001:** Sukkulterengärtnerinnen und Sukkulterengärtner im BG Potsdam. Kontakt: Frau Dr. B. DITSCH, BG Dresden, Tel.: 0351-44039570 bzw. Herr W. PIFREMENT, BG Potsdam, Tel.: 0331-977-1950. Bitte möglichst frühzeitig anmelden!

Nähere Informationen sowie Anmeldeformulare sind bei der Geschäftsstelle bzw. den veranstaltenden Gärten erhältlich. Die Teilnahme ist für Mitglieder des Verbands Botanischer Gärten gebührenfrei.